

Notizen

Vergiss mich nicht Patenschaften für Kinder von Suchtkranken

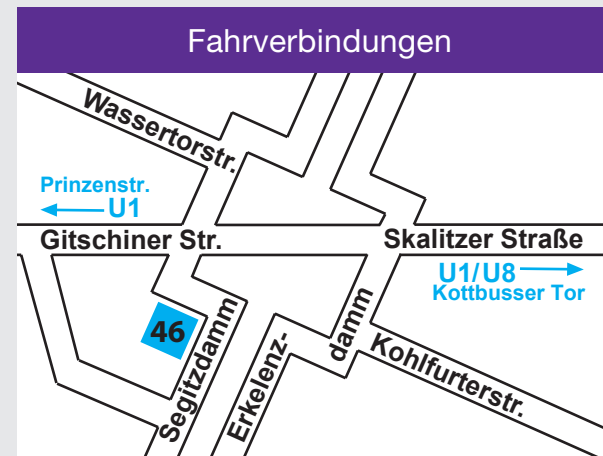
Segitzdamm 46
10969 Berlin

Telefon: 030 / 616 593 40
Fax: 030 / 615 632 4

vergissmichnicht@diakonie-stadtmitte.de
www.diakonie-stadtmitte.de

Überreicht von:

Das Projekt wird gefördert von:



Jede Spende unterstützt unsere Arbeit!

Spendenkonto:
Diakonisches Werk Berlin Stadtmitte e.V.
Evangelische Darlehns-genossenschaft
BLZ 210 602 37 / Konto-Nr. 90 773 450
Spendenhotline:
0900-3-773 450

Mit einem Anruf spenden Sie 10 Euro
(Abrechnung erfolgt über die Telefonrechnung)

Vergiss mich nicht



Kindern von
Suchtkranken
Halt geben

Die Situation in der Familie

In einer Familie mit Suchtproblemen dreht sich alles um den Süchtigen. Der Süchtige konzentriert all seine Aufmerksamkeit und Energie auf die Befriedigung seiner Sucht. Für die Kinder bedeutet dies: Es bleibt für sie kaum Zeit, Zuwendung und wirkliche Aufmerksamkeit übrig. Versprechen werden nicht eingehalten, der Abhängige wird zunehmend unzuverlässiger, es kommt zu verbalen und auch zu körperlichen Auseinandersetzungen wegen Nichtigkeiten - das alles löst in der Familie Verwirrung und Angst aus.



... und nach außen ist „heile Welt“

Suchtmittelabhängigkeit wird immer noch vor allem als Charakterschwäche, Versagen oder gar Schande angesehen. Daher ist es für alle Beteiligten schwer, sich eine Suchtmittelproblematik einzugestehen. Die Bemühungen aller Familienmitglieder zielen darauf ab, nach außen den Eindruck einer „heilen Welt“ zu vermitteln. Auch die Kinder lernen in dieser Situation schon sehr früh, nach außen den Schein zu wahren und zu schweigen. Die Kinder spüren, dass über das Suchtproblem und seine Folgen nicht geredet werden darf. Das Familiengebot lautet: Niemand darf merken, was bei uns **wirklich** los ist!

Suchtprävention und Kinderschutz

Unser Patenschaftsprojekt befindet sich an der Schnittstelle zwischen Kinderschutz und Suchtprävention. Durch die enge Anbindung der PatInnen und Eltern an das Projekt erfahren die Kinder Schutz vor Kindeswohlgefährdung und Missbrauch. Gleichzeitig werden sie durch die Patenschaft in ihrem Selbstwert gestärkt und erleben durch das Zusammensein mit Menschen, die nicht suchtkrank sind, eine andere Lebensweise. Dies stärkt sie für ein suchtfreies Leben.

Wie können Paten die Kinder unterstützen?

- Der Pate trifft sich regelmäßig (wöchentlich) für einige Stunden mit dem Kind und verbringt mit ihm eine unbeschwerte Zeit.
- Die Kinder erleben durch die Patenschaft eine stabile Beziehung, dadurch wird ihre Beziehungsfähigkeit und das Vertrauen auf die Unterstützung durch Erwachsene gefördert.
- Durch Wertschätzung und gemeinsame Aktivitäten mit den Paten werden die Resilienzen der Kinder und ihr Selbstwert gestärkt.
- Die Kinder erleben durch die Paten einen suchtfreien, gefestigten Lebensstil.
- Im Zusammensein mit den Paten dürfen die Kinder einfach nur Kinder sein!



Patenschaft bedeutet für die Eltern

- Entlastung im Alltag
- Zeit für die Therapie, Gruppe oder zur Entspannung
- Unterstützung für eine gesunde Entwicklung der Kinder
- Erweiterung des Beziehungssystems der Kinder

Die Eltern sollen durch eine Patenschaft unterstützt, nicht ersetzt werden!



Wir unterstützen die Paten

- Wir schulen und begleiten die Paten im Vorfeld und während der Patenschaft.
- Wir bieten einen monatlichen Erfahrungsaustausch mit anderen Paten an.
- Die Paten erhalten Aufwandsentschädigungen und sind Unfall- und Haftpflicht-versichert.